

Jahresbericht 2012



KOLPING
JUGEND

Diözesanverband München und Freising

Preysingstraße 93, 81667 München

Telefon: 089 / 480 92 2220

Fax: 089 / 480 92 2209

Email: info@kolpingjugend-dv-muenchen.de

Internet: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

Die Kolpingjugend bei Facebook:



www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF



KOLPING
JUGEND

Diözesanverband München und Freising

1 **Inhaltsverzeichnis**

2 1. Abkürzungsverzeichnis	3
3 2. Diözesanleitung	4
4 2.1 Wer wir sind	4
5 2.2 Was wir gemacht haben.....	8
6 2.3 Jugendreferat und Fachaufsicht	10
7 3. Vertretungen	11
8 3.1 Miteinander der Generationen – Diözesanvorstand.....	11
9 3.2 e.V. /Finanzen	12
10 3.3 BundesEbene.....	13
11 3.4 LandesEbene	15
12 3.5 BDKJ/EJA.....	16
13 4. Aktionen und Projekte	17
14 4.1 Josefstag	17
15 4.2 Jugendfestival „MAßLOS – EGAL, WIR MACHEN 'S BUNT“	18
16 4.3 Mit Gottes Segen in die Ausbildung.....	20
17 5. Teams und Arbeitskreise	21
18 5.1 SAFTteam (Schulungs-, Aktions- und Freizeitenteam)	21
19 5.2 Kursleiterteam - KLTeam.....	22
20 5.3 Kojak-Team.....	23
21 6. DAT- Bericht	24
22 7. Bezirke/Basisarbeit	25
23 7.1 Bezirk München	25
24 7.3 Bezirk Traunstein	27
25 7.4 Bezirk Ebersberg	30
26 7.5 Bezirk Tölz / Wolfratshausen / Miesbach	31
27 8. Mitgliederstatistik	32
28 9. Teams / AKs der Kolpingjugend / BezirksleiterInnen / 29 Diözesanleitung / Vorstand / Jugendbüro	36
30 9.1 KursleiterInnen-Team.....	36
31 9.2 SAFT: Schulungs- Aktions- und Freizeitenteam.....	36
32 9.3 KOJAK-Team	36
33 9.5 Bezirksleiter / Bezirksleiterinnen / Jugenddelegierte	37
34 9.6 Diözesanleitung der Kolpingjugend	38
35 9.7 Jugendreferat der Kolpingjugend	38
36 9.8 Diözesanvorstand – Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising	38

10. Impressum / Herausgeber:..... **39**

1. Abkürzungsverzeichnis

2 Abkürzungsfimmel gibt es ja überall dort, wo mehr als drei Menschen zusammen sind, so auch in
 3 der Jugendarbeit. Damit Du dich ein wenig besser in dem ganzen Getümmel von DIKO & CO zu-
 4 rechtfinstest, hier eine kleine Hilfe, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

5 AK	Arbeitskreis
6 BAK	Bundesarbeitskreis: Der BAK setzt Entscheidungen der Bundesleitung um, berät sie 7 und bearbeitet deren Themen.
8 BDKJ	Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist der Dachverband der katholi- 9 schen Jugendverbände. Er vernetzt die Verbände und übernimmt Vertretungsaufgaben 10 gegenüber Kirche und Politik.
11 BDKJ-DA	Der BDKJ-Diözesanausschuss nimmt während des Jahres die Aufgaben der Diözesanversamm- 12 lung wahr, übernimmt die Fachaufsicht für die Mitglieder des BDKJ-Diözesanvorstandes, hat ein 13 Auge auf die Finanzen und ist Ansprechpartner für den Vorstand.
14 BL	Bezirksleitung/-leiter/leiterin oder Bundesleitung/-leiter/-leiterin
15 DAT	Diözesanes Arbeitsteam: Alle Bezirksleiter/-innen, Jugenddelegierte (berät DL)
16 DAT-KT	Treffen des Koordinationsteams mit dem Diözesanen Arbeitsteam
17 Diko	VertreterInnen aller Kolpingsfamilien, die Jugendarbeit machen, sowie LeiterInnen der 18 Bezirke treffen sich einmal jährlich zur Diko. Sie bilden das höchste Beschlussfassende 19 Gremium der Kolpingjugend in unserer Diözese.
20 DL	Die Diözesanleitung leitet die Kolpingjugend auf Diözesanebene. Sie versucht, Über- 21 blick über alles zu haben und die Kontakte mit den einzelnen Bezirken und Kolpingsfa- 22 milien zu pflegen. Die 7 Mitglieder der DL- darunter ein Geistlicher Leiter werden von 23 der Diko für 2 Jahre gewählt.
24 DV	Diözesanverband: Die Kolpingsfamilien in der Diözese München und Freising haben 25 sich zum Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising zusammengeschlossen. 26 Entsprechend bilden die Kolpingjugendgruppen in unserer Diözese die Kolpingjugend 27 Diözesanverband München und Freising.
28 DV	Diözesanversammlung: Die DV ist das höchste Beschlussfassende Gremium des ge- 29 samten Kolpingwerkes im Diözesanverband München und Freising.
30 DV	Diözesanvorstand: Im DV werden sichtige Entscheidungen für den gesamten Diözesan- 31 verband und somit auch für die Kolpingjugend getroffen. Die DL hat 2 Sitze im Diöze- 32 sanvorstand.
33 EJA	Erzbischöfliches Jugendamt - im KorbiniansHaus der kirchlichen Jugendarbeit. Hier sind 34 alle Jugendverbände und Fachreferate untergebracht.
35 e.V.	Eingetragener Verein
36 GL	Gruppenleiter. Machen Jugendarbeit vor Ort in ihren Kinder- und Jugendgruppen der Kolpingjugend
37 GLK	Gruppenleiterkurs (bei uns an Ostern und über Allerheiligen)
38 Justl	Jugendstelle: Außenposten des EJA überall in der Diözese. Dort findet ihr Ansprech- 39 partner für eure Arbeit vor Ort
40 KF	Kolpingsfamilie: In unserer Diözese gibt es 100 Kolpingsfamilien in den Pfarreien. Dort 41 werden vielfältige Aufgaben übernommen und Angebote durchgeführt.
42 KJ	Kolpingjugend
43 KLTTeam	Kursleiterteam: Team aller KursleiterInnen
44 KOJAK	Kolpingjugend Aktuell: diözesane Mitgliederzeitschrift für alle von 12-18
45 KT	Koordinationstreffen: Treffen der Leiter aller diözesanen Teams
46 LAK	Landesarbeitskreis. Er unterstützt die Landesleitung, berät sie und setzt deren Ent- 47 scheidungen mit um.
48 MVK	Mitgliedsverbandskonferenz: Gremium im BDKJ, Vertreter aller Verbände sind dort be- 49 teiligt
50 OK	Orientierungskurs (an Ostern)
51 OGWO	Organisationsstatut, Geschäfts- und Wahlordnung: unser »Grundgesetz«
52 SAFTeam	Schulungs-Aktions-Freizeiten-Team

1 2. Diözesanleitung

2 2.1 WER WIR SIND

3 5 a) *Christoph Huber*

7 9 Seit gut 2 Jahren bin ich nun Präs des Kolpingjugend. Es wurde
11 mir zu Anfang meiner Tätigkeit versprochen, dass sie sehr vielfältig
13 sei. Und dass das stimmt, dazu trägt die Kolpingjugend auf
15 sehr angenehme Weise dazu bei. Mit 44 vergisst man schon mal
17 das ein oder andere, versteht man manches nicht mehr, kann mit
19 manchen elektronischen Geräten nichts anfangen, kennt so manche
21 Musikrichtungen nicht wirklich. Aber das alles macht nichts,
23 wenn man sich in die KJ hineinbegibt. Die wissen es entweder
25 auch nicht, oder sie helfen einem, das kennen zu lernen. So sitzen
26 wir, tun wir, feiern wir, reden wir, diskutieren wir, setzen uns auseinander, freuen uns des Lebens
27 und genießen die Landschaft auf Klausuren u.v.m..
28 Ein Highlight war natürlich das Festival, das mit seiner Maßlosigkeit auch die Erwachsenen beeindruckt hat. Schön war's, auf ein neues Jahr!



30 31 Christoph Huber

32 33 P.S. Wer wissen will, wo ich geboren bin etc. einfach nachfragen auf der Diko.

2 *b) Katharina Maier*

4
6 Ich heiße Kathi Maier und bin 20 Jahre alt, wohne in Freising und bin dort
8 auch Mitglied der Kolpingsfamilie. Ich studiere Geschichte und Politikwis-
10 senschaften im 3. Semester an der LMU München. Seit einem Jahr bin ich
12 Diözesanleiterin.



14 Dieses Jahr war natürlich geprägt vom Jugendfestival MAßLOS. Dieses
16 Großereignis im Sommer hat mir wahnsinnig Spaß gemacht. Vor allem die
18 Arbeit mit meinem AK Öffentlichkeitsarbeit war sehr spannend.

19 Die Zusammenarbeit mit der großen Zahl an ehrenamtlichen Helfern war ein toller Beweis der
20 Stärke unseres Verbandes. Aber auch der Josefstag, an dem verschiedene Personen aus Kirche
21 und Politik Bäume für uns pflanzten, war ein Highlight für mich.

22 Besonders am Herzen lag mir der KOJAK, den ich begleiten durfte. Wir haben viel gemeinsam auf
23 die Beine gestellt. Außerdem habe ich die Kolpingjugend im Diözesanvorstand und im e.V.-
24 Vorstand vertreten und war für den Kontakt zum BDKJ zuständig. Zusätzlich habe ich die Bezirke
25 Erding und Garmisch betreut.

26 Schade war natürlich der Abschied von unserer Tina aus dem Jugendbüro, aber die Zusammenar-
27 beit mit Susanne funktioniert super. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit spannenden Sitzun-
28 gen und tollen Aktionen, vielen neuen Bekanntschaften und Freundschaften und bedanke mich bei
29 allen, die uns im letzten Jahr in unserer Arbeit unterstützt haben!

2 *c) Dominik Mertens*

4
6 Ich heiße Dominik Mertens, bin 25 Jahre jung und woh-
8 ne in Freising. Hier studiere ich im 7. Semester Brauwe-
10 sen und Getränketechnologie. Ursprünglich komme ich
12 aus dem kleinen Ort Schaftlach im Landkreis Miesbach.
14 Im letzten Jahr war ich zuständig für das SAFTeam, den
16 Kontakt zur Landesebene, für die Bezirke Bad Tölz –
18 Wolfratshausen – Miesbach und Freising. Außerdem hat-
19 te ich auch die Fachaufsicht für Michael.



20 Das Highlight des letzten Jahres war für mich natürlich unser Jugendfestival in Königsdorf. Eine
21 weitere tolle Aktion für mich war wieder der Josefstag, bei dem wir die Pflanzkästen vor dem Kor-
22 binianshaus verschönert haben.

23 Wir hatten bisher viele sehr lustige, aber auch anstrengende Sitzungen, auf die ich immer gerne
24 zurückblicke. Besonders freue ich mich auf die anstehenden Großaktionen auf Landes- und Diöze-
25 sanebene in den nächsten Jahren.

2 *d) Susi Lösch*

4
6 Servus! Ich heiße Susi Lösch, bin 25 Jahre, seit 2009 Diözesanleiterin und
8 Mitglied der Kolpingsfamilie Waakirchen im Bezirk Bad Tölz-
10 Wolfratshausen-Miesbach. Ich wohne in München und studiere dort gerade
12 im letzten Semester Soziale Arbeit.



14 Was das letzte Jahr angeht, kann ich vor allem auf einen ereignisreichen
16 und sehr arbeitsintensiven Sommer zurückblicken, der uns ein wunder-
18 schönes und gelungenes Jugendfestival beschert hat. Dieses Erlebnis war
19 für mich persönlich wieder einmal ein perfekter Beweis dafür, dass es in unserem Diözesanverband
20 sehr viele helfende und motivierte Hände gibt, die tolle Arbeit leisten und durch die solch ein gro-
21 ßes Projekt auf die Beine gestellt werden konnte!

22 Glücklich bin ich auch über die gelungene Aktion zum Josefstag, mit der wir wieder einen guten
23 Beitrag zu unserem Querschnittsthema „Jugend & Arbeitswelt“ leisten konnten. In Bezug auf die
24 Vertretungsaufgaben war ich im letzten Jahr u.a. zuständig für den Diözesanvorstand, das Kurslei-
25 terteam, das DAT (Diözesane Arbeitsteam), die Bezirke München und Ebersberg und konnte die
26 Kolpingjugend auch auf Landesebene und Bundesebene vertreten. Die Vertretungsarbeit und die
27 Zusammenarbeit mit den Teams hat mir auch vergangenes Jahr wieder sehr viel Spaß gemacht. Es
28 gab zudem auch einige schöne und interessante Entwicklungen, wovon manche, so glaube ich,
29 eine Herausforderung für die Arbeit auf Diözesanebene darstellen werden, sei es in Bezug auf die
30 Teams oder auf weitere große Projekte, wie z.B. die 72-Stunden-Aktion, die landesweite Großakti-
31 on 2014 oder vielleicht sogar ein 2. Jugendfestival 2014 ☺.

32 An dieser Stelle möchte ich all denen danken, die sich im letzten Jahr für die Kolpingjugend enga-
33 giert haben. Denn gerade das Wissen um das Engagement dieser Personen, lässt mich auf die
34 Meisterung der kommenden Aufgaben und Herausforderungen sehr zuversichtlich blicken.

2.2 WAS WIR GEMACHT HABEN

4
6 *Katharina Maier*

8
10 Bei der Diözesankonferenz 2011 gab es einen Personal-
12 wechsel in der DL: Maria Arnold und Marina Huber schieden
14 aus dem Amt aus, Susi Lösch wurde wieder- und Kathi
16 Maier neu gewählt. Somit bestand die DL aus fünf Perso-
18 nen und komplettiert sich mit den beratenden Mitgliedern:
20 dem Jugendreferent Michael Lenz, dem Diözesanvorstand
22 Werner Attenberger und unserer Kontaktperson vom BDKJ
24 Eva Jelen. Bei ihnen wollen wir uns für die gelungene Zu-
26 sammenarbeit und die konstruktiven Sitzungen bedanken.

28 Nach der DIKO starteten wir mit der Winterklausur im
29 Freisinger Kardinal-Döpfner-Haus. Wir verteilten Aufgaben und Zuständigkeiten. Michael hat von
30 uns den Auftrag bekommen, die Kolpingjugend München und Freising beim Projekt „Mit Gottes
31 Segen in die Ausbildung“ zu vertreten und darüber hinaus auch den Bezirk Traunstein zu beglei-
32 ten. Als Abschluss der Klausur besuchten wir den Freisinger Adventsmarkt. Aus gesundheitlichen
33 Gründen war Hansi Masuch bei der dieser Klausur nicht dabei und trat dann kurz darauf von sei-
34 nen Ämtern zurück. Wir wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft!

35 Am 19. März kamen zum Josefstag Personen aus Kirche und Politik ins kirchliche Zentrum. Mit ei-
36 ner Bepflanzungsaktion in Kooperation mit der Kolping Gartenbau und der Kosmetikabteilung der
37 Kolping Berufsschule haben wir auf das Thema „Herkunft egal – Ziel klar! Jugend braucht Perspek-
38 tive“ aufmerksam gemacht. Diese Aktion war ein voller Erfolg!

39 Natürlich waren wir auch wieder bei den Versammlungen auf Landes- und Bundesebene sowie
40 beim BDKJ. Näheres dazu lest ihr im jeweiligen Abschnitt.

41 Während der Kurswochen besuchte die DL die Gruppenleiterkurse in Josefstal und verstärkte dabei
42 den Kontakt zum Kursleiterteam. Auch unserem Zeltlager statteten wir einen Besuch ab.

43 Der Höhepunkt des Jahres war dann das Jugendfestival Ende Juni. Unter dem Motto „MAßLOS –
44 Egal, wir machen's bunt!“ kamen über 100 Jugendliche nach Königsdorf und zelteten, spielten,
45 sangen, feierten ein Wochenende gemeinsam. Für uns war es ein absolut gelungenes Fest! Des-
46 halb freuen wir uns auf eine baldige Wiederholung.

47 In Vorbereitung auf die DIKO nahmen wir im Juli an einem Workshop des Bayerischen Jugendrings
48 zum Thema Alkoholprävention teil. Wir konnten wertvolle Informationen sammeln, die wir hoffent-
49 lich auch umsetzen können. Auch die Sommerklausur in Hundham widmete sich neben der Refle-
50 xion des Festivals der Vorbereitung der DIKO.



Übers Jahr verteilt trafen wir uns meist einmal monatlich zu DL-Sitzungen, zwischendurch zu „Flotten Absprachen“ und, wie schon gesagt, zu zwei Klausuren. Die Sitzungen waren immer produktiv und ergebnisreich! Zusätzlich gab es zahlreiche schnelle Absprachen via E-Mail und Telefon. Die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung in der DL und dem Jugendreferat klappte hervorragend! Nach Redaktionsschluss nimmt die DL noch an der Bundesversammlung des Kolpingwerks in Fulda teil und ist natürlich wieder bei Korbi vertreten: Für Durstige gibt es an der Bar Cocktails und die ecuadorianische Spezialität „Canelazo“, zubereitet von unseren Ecuador-Fahrern. Außerdem gestaltet die Kolpingjugend den Treffpunkt in der Johanneskirche und ist mit einem Stand im Aktionszelt und einem Workshop vom SAFTeam vertreten.

Wir freuen uns auf die DIKO 2012 und hoffen auf ein neues, spannendes Jahr 2013!

2.3 JUGENDREFERAT UND FACHAUFSICHT

Dominik Mertens

Die Fachaufsicht über den Jugendreferenten ist der Diözesanleitung auf Dauer übertragen und wird von einem ehrenamtlichen Diözesanleiter wahrgenommen. Inhalte der Fachaufsicht sind: Arbeitsschwerpunkte, Fortbildungen, Arbeitszeitgestaltung des Jugendreferenten stets verbunden mit einer Rückmeldung zur geleisteten Arbeit und der Formulierung von Zielen. In diesem Jahr hatte ich die Fachaufsicht über Michael Lenz inne. Aufgrund unseres Maßlos-Festivals und der eher mangelnden Zeit konnten bisher nur zwei Gespräche stattfinden. Die Dienstaufsicht hat unser Geschäftsführer Alfred Maier inne, der uns für das kommende Jahr gute Ratschläge mit auf den Weg gab und Wesentliches mit uns absprach. Die Fachaufsichtsgespräche verliefen in einer guten und produktiven Atmosphäre, in der wir gemeinsam Ziele vereinbarten und ihren Stand überprüften. So mit stellt sich die Fachaufsicht als eine wesentliche Austauschplattform zwischen Diözesanleitung und Jugendreferenten dar. Michael Lenz zeigte sich als ein äußerst zuverlässiger und engagierter Mitarbeiter, der uns als sehr gute Stütze im Findungsprozess unserer Tätigkeiten beratend und fördernd zur Seite stand. Mit seiner ausgeprägten Konzeptstärke sowie seiner strukturierten, aber auch kreativen Herangehensweise war er für uns wichtiger Impulsgeber und Mithilfer. Besonders unser Jugendfestival wäre ohne ihn in diesem Maße nicht möglich gewesen, da er die Hauptorganisation im Vorfeld übernommen hat und auch vor Ort immer den perfekten Überblick behielt. Unser Jugendbüro wäre aber nur halb so schön, hätte es unsere Teamassistentin und „DL-Mama“ Bettina Sprenzel nicht gegeben. Ein großes Dankeschön, für deine hervorragende Arbeit und deine lieben Ratschläge!

Seit September haben wir eine neue Teamassistentin. Susanne Jobst ist für die Tina gekommen und hat schon einen ersten Einblick in unser Büro bekommen können. Wir wünschen ihr viel Spaß und Freude bei ihrer zukünftigen Arbeit.

Der Tina wünschen wir im Kolpingbüro des Gesamtverbandes natürlich auch viel Spaß und wir werden uns bestimmt das ein oder andere mal wieder treffen.



1 3. Vertretungen

2 3.1 MITEINANDER DER GENERATIONEN – DIÖZESANVORSTAND



3 *Susi Lösch*

4 Der Diözesanvorstand ist das leitende Gremium des Kolpingwerkes im Erzbistum München und
5 Freising. Er besteht aus den von der Diözesanversammlung gewählten Diözesanvorsitzenden und
6 Diözesanvorstandsmitgliedern, zu denen auch der Diözesanpräses zählt. Dazu kommen noch zwei
7 Vertreter der Diözesanleitung (im letzten Jahr Katharina Maier und Susi Lösch) und mit beratender
8 Stimme der Diözesangeschäftsführer, der Diözesanreferent und der Jugendreferent. Die Sitzungen
9 finden in der Regel einmal im Monat statt.

10 Personell gab es im Vorstand einige Veränderungen. So wurde auf der Diözesanversammlung im
11 Mai Heinz Diehl zum stellvertretenden Diözesanvorsitzenden ernannt, und es konnten zwei neue
12 Vorstandsmitglieder gewählt werden: Leonhard Hauptner (KF Geisenhausen) und Ingeborg Lösch
13 (KF Waakirchen). Zudem stand die Diözesanversammlung diesmal ganz im Zeichen der Partner-
14 schafts- und Eine-Welt-Arbeit. Hierzu bot im Studienteil, der einem Vortrag von Hubert Tintelott
15 (ehem. Generalsekretär des IKW) folgte, u.a. auch Jenny Becker (Mitglied im AK Eine Welt) einen
16 Workshop an.

17 Leider habe ich in den Vorstandssitzungen des letzten Jahres nicht viel Präsenz zeigen können,
18 wofür ich mich beim Diözesanvorstand entschuldigen möchte! Aber dank Kathi und Michael konn-
19 ten unsere Anliegen sehr gut vertreten werden und stießen immer auf viel Gehör. Auch in den DL-
20 Sitzungen stand uns der Vorstand durch Werner und/oder Christoph bereichernd und mit Rat und
21 Tat zur Seite. Vor allem möchte ich mich bei ihnen für die hervorragende Zusammenarbeit und für
22 den großen Einsatz vor und während des Jugendfestivals herzlich bedanken! Nicht nur beim Festi-
23 val, sondern auch in allen anderen Angelegenheiten, zeigte und zeigt sich der Diözesanvorstand
24 als eine äußerst stützende Hand. Diese beständige Erfahrung tut sehr gut und motiviert ungemein
25 in der eigenen Arbeit!

1 3.2 e.V. /Finanzen

2 *Katharina Maier*

3 Das Kolpingwerk München und Freising e.V. ist der Rechtsträger des Kolpingwerkes in unserem
4 Bistum. Er setzt sich aus den stimmberechtigten Mitgliedern des Diözesanvorstandes zusammen,
5 darunter auch ein/e gewählte/r Diözesanleiter/in. Der Vorstand des e.V. ist zuständig für die Fi-
6 nanzverwaltung und die Personalentscheidungen. (Wer das liest, darf sich im Jugendreferat mel-
7 den und bekommt eine kleine Überraschung.) Der Rechtsträger ist für die Finanzen des Diözesan-
8 verbandes verantwortlich. Er erstellt den Haushaltsplan, überwacht die Ausgaben und nimmt den
9 Jahresabschluss entgegen. Der e.V. ist Anstellungsträger der Mitarbeiter/innen im Verband. So
10 wurde hier über die Einstellung von Susanne als neue Teamassistentin entschieden. Auch bei der
11 Finanzierung des Festivals hat uns der e.V.-Vorstand stets unterstützt.

12 Die Interessen der Kolpingjugend wurden im e.V. voll unterstützt. Alle Entscheidungen wurden
13 einvernehmlich getroffen. Deshalb sei an dieser Stelle dem Vorstand und den Mitgliedern des e.V.
14 für die konstruktive und gute Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe herzlich gedankt.

2 3.3 BUNDESEBENE

4
6 *Susi Lösch*



7
8 Die Bundesebene besteht derzeit aus Bundesleiter Florian Liening-Ewert, Bundesleiterin Anna-
9 Maria Högg (seit September), Bundesjugendsekretärin Sonja Bradl (beratend) und dem BAK (Bun-
10 desarbeitskreis). Der Bundesarbeitskreis besteht aus Vertretern der Landesverbände. Er unter-
11 stützt die inhaltliche Arbeit der Bundesleitung und ist Bindeglied zwischen der Bundesebene und
12 den Landesverbänden/Regionen. Für den LV Bayern sitzt zurzeit Renée Liening-Ewert im BAK.

13 Zweimal jährlich findet eine Bundeskonferenz statt, das höchste beschlussfassende Gremium der
14 Kolpingjugend Deutschland, bei der alle Diözesanleitungen, Landesleitungen, die Bundesleitung,
15 der BAK und die verschiedenen AGs auf Bundesebene zusammenkommen. Die Frühjahrs-Buko
16 fand vom 02.-04.03.2012 in Regensburg statt (ca. 60 Delegierte). Hier wurde u.a. in einem Antrag
17 beschlossen, dass jeder DV auf seiner Diko Delegierte für die Bundeskonferenzen wählen kann,
18 damit auf den Bukos mehr Stimmen wahrgenommen werden können. Außerdem wurde der Kol-
19 pingjugendpreis an ein Kooperationsprojekt der Kolpingjugend im Landesverband Bayern und der
20 Kolpingjugend im DV Augsburg verliehen. Der Kolpingjugendpreis wird einmal jährlich an Gruppen
21 oder Einzelpersonen vergeben, die sich in besonderer Weise um die Kolpingjugend verdient ge-
22 macht haben. Bereits auf einigen Bundeskonferenzen befasste man sich intensiv mit der Leitungs-
23 struktur der Kolpingjugend auf Bundesebene, da es immer schwieriger wird, die Plätze der Bun-
24 desleitung und des BAKs zu besetzen, und da die Bundesleitung in ihrer inhaltlichen Arbeit immer
25 mehr zurückstecken musste.

26 Auf der Herbst-Buko in Lingen im DV Osnabrück, vom 21.-23.09.2012, wurde nun ein mutiger
27 Schritt gewagt, denn die ca. 70 Delegierten beschlossen, dass es zukünftig das Amt der Bundelei-
28 tung nicht mehr geben wird, sondern ein Leitungsgremium mit 10 Plätzen und einem veränderten
29 Aufgabenfeld! Die Bundesleitung und der BAK gehen in diesem Gremium auf. Es soll bis zur nächs-
30 ten Buko im Februar weiter ausgearbeitet werden, um dann das Leitungsgremium zu wählen. Eine
31 leichte Entscheidung war dies definitiv nicht, und wir sind alle sehr gespannt darauf, ob sich das
32 neue Gremium in den kommenden Jahren bewährt. Nichtsdestotrotz war es sehr erfreulich, dass
33 sich Anna-Maria Högg (ehem. DL aus Augsburg) zur Bundesleiterin wählen ließ. So hat Florian Lie-
34 ning-Ewert (seit 2008 Bundesleiter) nun bis zur nächsten Buko eine gute Unterstützung.

35 Ein weiteres wichtiges Thema lautete „Schutz vor Kindeswohlgefährdung“ im Verband. Die eigens
36 für das Thema eingerichtete Arbeitsgruppe stellte ihre fertige Arbeitshilfe „An jedem Tag Kinder
37 aktiv schützen“ vor. Sie bietet Infos rund um das Thema, einen Leitfaden, Hilfestellung für den
38 Notfall und Praxis-Tipps. Man kann sie ab sofort auf der Homepage www.kolpingjugend.de down-

1 loaden, und ab November ist sie auch in Heftform im Jugendreferat erhältlich. Ein Antrag zur
2 nachhaltigen Implementierung des Themas im Verband wurde auch verabschiedet.

3 Natürlich konnten sich die DVs bei beiden Bukos auch wieder bei einem „Markt des Austausches“
4 über die Kolpingjugendarbeit der anderen Diözesanverbände informieren und sich Anregungen
5 holen.

6 Ende Oktober findet in Fulda die Bundesversammlung statt, das höchste beschlussfassende Gre-
7 mium des Kolpingwerkes Deutschlang mit rund 400 Delegierten, das nur alle vier Jahre tagt. Die
8 DL freut sich sehr, bei diesem Highlight dabei sein zu können!

2 **3.4 LANDESEBENE**

4
6 *Dominik Mertens*



8
9 Auch in diesem Jahr gab es wieder drei Treffen der Diözesanleiter unserer sieben bayerischen
10 Diözesen und der Landesleitung, um uns auszutauschen, zu informieren, zu entscheiden und krei-
11 ativ zu sein. Es fanden dazu zwei Landesarbeitskreise (LAK's) und eine Landeskonferenz statt. Zur
12 Landeskonferenz traf man sich im Januar in Augsburg. Hier wurde unter anderem das DL-Seminar
13 besprochen, und dass hierzu nicht nur DLerInnen, sondern auch jede/r Engagierte kommen könne.
14 Auch „Landtag Live“ war ein Punkt auf der Tagesordnung, und wir würden uns wünschen, dass
15 nächstes Jahr auch wieder einige Kolperer aus unserer Diözese daran teilnehmen werden. Auf die-
16 ser LAKO wurde auch der Antrag zur bayernweiten Großaktion in Altötting eingebracht und bestä-
17 tigt. Der Sommer-LAK fand im Juni in Nürnberg statt. Dabei war das große Thema „FAIRbrau-
18 chen“. Es wurde auf fairen Konsum und faire Arbeit eingegangen. Hierzu haben wir auch eine
19 Selbstverpflichtung erstellt. Diese besagt, dass wir auf den Kauf fairer Produkte und faire Arbeits-
20 bedingungen achten. Nach Möglichkeit solle dies auch in die Schulungsteams getragen werden. Zu
21 diesem Thema gab es erneut eine Aktion in der Nürnberger Fußgängerzone, bei der wir die Pas-
22 santen für „FAIRbrauchen“ sensibilisierten. Auch die Großaktion war wieder Thema. So haben wir
23 die Aufgabenbereiche verteilt und den Bereich Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Das nächste Zu-
24 sammentreffen war ein außerordentlicher LAK. Hier haben wir uns vor der BUKO in Regensburg
25 getroffen, um nochmals alle Anträge durchzugehen und sonstige Vorbereitungen zur Konferenz zu
26 treffen.
27 Auf den LAK's bekamen wir stets die neuesten Infos der Bundesebene von Reneé Liening-
28 Ewert bzw. Conny Schermer. Informationen vom BDKJ auf Landes- und Bundesebene bekamen wir
29 von der Landesleitung.
30 Wir freuen uns auch im kommenden Jahr auf eine gute Zusammenarbeit mit unserer Landeslei-
31 tung und den anderen Diözesen.

3.5 BDKJ/EJA

Susi Lösch

Im Dachverband der katholischen Jugendverbände (BDKJ) innerhalb unserer Diözese ist die Kolpingjungend der Erzdiözese München und Freising der drittgrößte Mitgliedsverband mit ca. 1700 Mitgliedern. Das Erzbischöfliche Jugendamt (EJA) ist der offizielle Träger der gesamten kirchlichen Jugendarbeit in der Diözese München-Freising. Es befindet sich, wie auch der BDKJ und die Diözesanstellen seiner Mitgliedsverbände, in den Räumen des Korbinianshauses, was eine gute Zusammenarbeit zwischen BDKJ, Träger und den Jugendverbänden ermöglicht.



Im Berichtszeitraum fanden zwei BDKJ-Diözesanversammlungen und vier MVKs (Mitgliederverbändekonferenzen) statt. Auf der Frühjahrsversammlung im internationalen Jugendgästehaus in Dachau wurde Annette Kubina (seit 2009 hauptamtliche Diözesanvorsitzende) wiedergewählt. Natürlich stieß der Beschluss der Freisinger Bischofskonferenz, die finanzielle Förderung der Fachstelle für Prävention sexueller Gewalt an der Landesstelle für katholische Jugendarbeit nach einem Jahr einzustellen, auch beim BDKJ und all seinen Mitgliedsverbänden auf große Enttäuschung. So verabschiedete die Versammlung eine Stellungnahme, in der man Unterstützung in der Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt forderte. Der Verhaltenskodex zum Thema „Prävention von sexualisierter Gewalt“ wurde fertig gestellt und auf der Frühjahrsversammlung verteilt. Zudem besuchte Frau Dr. Habersetzer (Leiterin der Hauptabteilung „Generationen und Lebensalter“ des Ordinariats) die Versammlung und versprach, sich bei Kardinal und Generalvikar für die Anliegen der Jugendverbandsarbeit stark zu machen.

Erfreulich war im November 2011 die Nachricht, dass die Jugendhäuser Josefstal und Thalhausen weiterhin in der Fachstelle für Jugendarbeit der Erzdiözese, dem Erzbischöflichen Jugendamt, angesiedelt bleiben und nicht beim Ordinariat. Wir möchten uns auch bei Jenny Becker bedanken, die auf der Frühjahrs-Versammlung das vierte Mandat der Kolpingjugend übernommen hat.

Auf der Herbstversammlung wird es u.a. um die Neugestaltung der Jugendkorbinians-Wallfahrt gehen und um den Ausschluss der KSJ&GCL aus dem BDKJ München und Freising.

Anlässlich des Jubiläums zur 50-jährigen Ecuadorpartnerschaft der Erzdiözese kam für eine Woche im Mai eine ecuadorianische Delegation in die Erzdiözese, in der der BDKJ einen Gottesdienst und eine Fiesta veranstaltete. Im August reisten verschiedene Delegationen aus der Diözese nach Ecuador, darunter eine Gruppe mit Kardinal Marx, eine BDKJ-Gruppe und natürlich eine Kolpinggruppe. Ein wichtiges Thema des BDKJ und seiner Mitgliedsverbände ist die bundesweite Sozialaktion „Uns schickt der Himmel - 72-Stunden-Aktion des BDKJ“ vom 13.-16.06.2013. Die diözesane Steuerungsgruppe steckt mitten in den Vorbereitungen. Im September fand das „Kickoff“ zur Aktion statt, und Interessierte können sich unter www.72stunden.de die nötigen Informationen holen und

1 sich dort auch anmelden. Mittlerweile hat sich schon eine Gruppe zur Aktion angemeldet, und wir
2 würden uns freuen, wenn auch viele Kolpingjugend-Gruppen Lust haben, dabei zu sein!

3 Am 05.05.2012 ereilte uns und die gesamte Diözesanversammlung des Kolpingwerkes, die an dem
4 Tag stattfand, eine sehr erfreuliche Nachricht: Und zwar wurde Lisi Maier (ehem. Diözesanleiterin
5 und Landesleiterin) an dem Tag zur Bundesvorsitzenden des BDKJ gewählt! Wir freuen uns sehr,
6 dass endlich auch mal jemand aus den Kolpingreihen auf BDKJ-Bundesebene tätig ist und wün-
7 schen der Lisi alles Gute und viel Erfolg im großen Berlin ☺!

8

9 **4. Aktionen und Projekte**

11 **4.1 JOSEFSTAG**

13 *Christoph Huber*

15 „Herkunft egal, Ziel klar! Jugend braucht Perspektive“

17 Unter diesem Motto veranstalteten wir am 19. März den Josefs-
19 tag. Verschiedene Promis waren eingeladen, zusammen mit der KOGA Gartenbau, einer Einrich-
21 tung des Kolping-Bildungswerkes, unter Anleitung der Auszubildenden Beete zu gestalten und Bü-
23 sche zu pflanzen. Zunächst stellten sich in der Kirche in einer Art Weltreise die Auszubildenden von
25 verschiedenen Berufen vor und erzählten von ihrer Herkunft. Die ganze Welt war vertreten. Und
27 dann erklärten die Gärtnerazubis, wie man einen Busch richtig pflanzt und ein Beet dafür vorberei-
29 tet. Weiter zeigten die Kosmetikerinnenazubis, wie man Hände massiert und schließlich sorgten die
31 Köcheazubis für das leibliche Wohl. Und das alles, um der Öffentlichkeit zu zeigen, wie internatio-
33 nal Ausbildung bei Kolping ist und wie sehr hier Integrationsarbeit und Hilfe geleistet wird, die dringend von Politik und Kirche unterstützt werden muss. Darum waren auch Stadträte, Domkapi-
tulare etc. geladen, und es war ein die Augen und Hände öffnender Vormittag für alle.



4.2 JUGENDFESTIVAL „MAßLOS – EGAL, WIR MACHEN’S BUNT“

Dominik Mertens, Susi Lösch und Katharina Maier

Freitag

Das absolute Highlight im letzten Jahr war natürlich unser Jugendfestival „Maßlos – egal, wir machen’s bunt!“ Dieses fand vom 29. Juni – 1. Juli in Königsdorf statt. Dabei hatten wir das Ziel, möglichst viele Jugendliche aus der gesamten Diözese zusammen zu bringen und mit ihnen ein tolles Wochenende voller Spiel, Spaß und Spannung zu erleben.



Nachdem am Freitagnachmittag die Teilnehmer eingetroffen waren und ihre Zelte aufgebaut hatten, startete das Festival im großen Sternenzelt. Dazu führten Lisa Huber und Dominik Mertens durch den Abend. Zum Auftakt haben wir zwei Bands aus der näheren Umgebung gewinnen können. So spielten „Bad Decision“ und „Camble Dush“ für uns und sorgten für eine tolle, ausgelassene Stimmung. Da die beiden Bands ordentlich einheizten, durften natürlich keine Getränke fehlen. Hierbei möchten wir uns nochmal bei der Kolpingjugend Bad Tölz bedanken, die die Bar übernommen haben. Nach einem wirklich sehr gelungenen Abend freuten wir uns alle auf den nächsten Tag und das zahlreiche Workshopangebot.

Samstag

Dies startete am Samstag um 10:00 Uhr und ging bis zum frühen Abend. Das Angebot war sehr vielfältig: Im Geocaching-Workshop z.B. konnten die Teilnehmer das schöne Gebiet rund um die Jugendsiedlung erkunden. Ein Trommelworkshop und südamerikanischer Tanz brachte rhythmische Stimmung auf das Festivalgelände. Austoben konnte man sich z.B. beim Wut-Workshop, bei der Wasserbombenschlacht oder am Kletterturm. Beim Flying-Fox musste man seinen Mut beweisen und im Taekwondo-Workshop holten sich die Teilnehmer Tricks zur Selbstverteidigung. Seine künstlerische Begabung entdecken oder entfalten ☺ konnte man beim Bodypainting oder beim TREFFpunkt, bei dem die Jugendlichen für den Gottesdienst am Sonntag ein Glaubens-Gemälde malten und der auch zur Besinnung einlud. Kolpinggemäß gab es auch einen Kolpingjugend-Stand, der nicht nur Informationen bot, sondern auch die Gelegenheit, sich selber Flip-Flops zu schustern. Die Basics wie Chillout-Area, Slackline, Zirkuskiste und Wasserrutsche fehlten natürlich auch nicht. Zudem gab es einen Schafkopfkurs, einen Improtheater-Workshop, ein Taizé-Gebet und auch erlebnispädagogische Interaktionsübungen. Einige Workshops wurden sehr gut besucht, andere wiederum hatten nur wenig Teilnehmer, ließen sich dadurch aber nicht die Stimmung verderben. So hatten die Workshop-Teilnehmer und auch die Leiter also eine Menge Spaß, trotz Hitze!

1 Samstagabend

2 Nach vielen schönen, lustigen und interessanten Workshops ging es in den zweiten Festivalabend
3 für den wir hochkarätige Bands wie „Fertig, Los!“, „Monobo Son“ und die „Mundwerk Crew“ ge-
4 gewinnen konnten. Auch diese Bands haben den Teilnehmern richtig eingehetzt und für eine tolle
5 Stimmung gesorgt. Für ausreichende Getränkeversorgung hat sich wieder die Kolpingjugend Bad
6 Tölz hinter der Bar gekümmert. Und schon ging der zweite Tag vorbei.

7 Sonntag

8 Den Abschluss des Festivals bildete am Sonntag nach dem Frühstück für alle Jugendlichen eine
9 Messe. Dieser Jugendgottesdienst wurde mit den Teilnehmern der Diözesanwallfahrt des Erwach-
10 senenverbandes, die eben heuer Königsdorf als Ziel hatte, gefeiert. Das Motto war, wie schon das
11 ganze Wochenende, „MAßLOS – Egal, wir machen´s bunt“. Dieses Thema wurde vielfältig vom AK
12 OMG (Oh mein Gott) umgesetzt. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Jugendchor von St.
13 Andreas in Trostberg. Anschließend gab es für alle gemeinsam Mittagessen. Leider wurde der von
14 uns zur Verfügung gestellte Shuttle-Bus für die Abreise kaum genutzt.

15 Trotz dem, dass wesentlich weniger Jugendliche am Festival teilnehmen als geplant war und einige
16 drei Tage lang nur geschwitzt und geackert haben ☺, ziehen wir positives Fazit aus diesem fantas-
17 tischen Wochenende. Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen, die mitgeholfen haben,
18 dass es so stattfinden konnte. Ob die Teams auf Diözesanebene, Jugendleiter, einzelne Kolpingfa-
19 milien und Jugendgruppen, ob der Jugend schon entsprungene Helfer ☺, AK – Mitglieder oder
20 Workshopleiter – euch allen danken wir dafür, dass ihr diese große Sache gemeinsam mit uns, mit
21 viel Spaß und Motivation und mit vollem Erfolg durchgezogen hab! Vor allem die Zusammenarbeit
22 mit dem Diözesanverband hat super geklappt und uns nicht nur am Sonntag unterstützt.

23 Natürlich hoffen wir, dass alle Teilnehmer genau so viel Spaß hatten wie wir und bei einer eventu-
24 ellen Wiederholung 2014 dabei sind! ☺

4.3 Mit Gottes Segen in die Ausbildung

4
6 *Michael Lenz für die Diözesanleitung*
8

10 Auch in diesem Jahr fand zu Beginn des Ausbildungsjahres 2012 der ökumenische Gottesdienst „Mit Gottes Segen in die Ausbildung“ in St. Bonifaz / München statt.

12 Der Gottesdienst wurde bereits zum fünften Mal gemeinsam vom Bund der deutschen katholischen Jugend in der

14 Region München, der Evangelischen Jugend München, der Kolpingjugend München und Freising und dem kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt veranstaltet. Neu mit an Bord war als Kooperationspartner die Städtische Berufsschule für Versorgungstechnik.

16 Die Anzahl der SchülerInnen und LehrerInnen, die beim Gottesdienst zugegen waren, zeigt, dass sich der Gottesdienst mittlerweile etabliert hat. Auch im nächsten Jahr wird sich die Diözesanleitung wiederum in der Vorbereitung wie auch bei Durchführung des Gottesdienstes beteiligen.



5. Teams und Arbeitskreise

5.1 SAFTTEAM (SCHULUNGS-, AKTIONS- UND FREIZEITENTEAM)

Dominik Mertens

Das SAFTteam gibt es nun schon das achte Jahr und besteht derzeit aus 10 Mitgliedern. Tolle Aktionen und Projekte des SAFTteams füllten auch dieses Jahr wieder einen Teil unseres Jahresprogramms aus.

So hat das Team das Jugendforum des Bezirks Tölz-Wolfratshausen-Miesbach unterstützt. Hier wurden z.B. Kennen Lernspiele angeboten, die sehr gut ankamen. Auch zu einem Familienwochenende nach Rettenbach haben sie sich auf den Weg gemacht. Dort wurden erst einige Spiele und anschließend verschiedene erlebnispädagogische Übungen durchgeführt. Auf dieses Wochenende kann positiv zurück geblickt werden. Auch das Zeltlager, welches heuer wieder stattfinden konnte, war ein Erfolg. Trotz des sehr kleinen Leitungsteams hatten die Teilnehmer merklich Spaß und kündigten an, dass sie nächstes Jahr wieder kommen wollen.



Auch unser Maßlos-Festival hat das Team mit verschiedenen Angeboten mitgestaltet. Es wurden einige Spiele und erlebnispädagogische Übungen angeboten. Zur Jugendkorbinianswallfahrt in Freising gab es wieder ein Motivationstraining, welches sehr gut besucht war. Die Fahrt nach Straßburg musste leider ausfallen, da sich zu wenige Teilnehmer anmeldeten. Im nächsten Jahr soll statt einer Fahrt ein Aktionstag angeboten werden. Auch das Integrative Wochenende muss leider wegen Teilnehmermangel ausfallen.

Derzeit wird eine neue Postkarte entwickelt, mit der auf das Team aufmerksam gemacht werden soll und mit der man die Möglichkeit hat, verschiedene Bausteine zu buchen.

Auf der SAFT-Klausur gab es diesmal eine Schulung zu Rhetorik und Stimmbildung. Dazu hatten wir eine sehr professionelle Referentin, die Nachrichtensprecherin beim Bayerischen Rundfunk ist. Die Klausur fand gemeinsam mit dem Kursleiterteam in Wambach statt.

Das Team befindet sich derzeit im Umbruch, da einige Mitglieder jetzt ins Berufsleben einsteigen und noch nicht sagen können, wie ihre weitere Arbeit bei der Kolpingjugend aussieht. Wir möchten dem ganzen Team recht herzlich für euer Engagement im Jahr 2012 danken!

5.2 KURSLEITERTEAM - KLTEAM

Susi Lösch

Zuständigkeiten des Kursleiterteams sind in erster Linie die Leitung der diözesanen und regionalen Gruppenleiterkurse, die Ausbildung neuer KursleiterInnen sowie die inhaltliche Reflexion des Kursangebotes und die Weiterbildung der KursleiterInnen während der Sitzungen und Klausuren.



Dieses Jahr konnten wieder verschiedene Kurse angeboten werden. So gab es bei den Osterkursen einen OK und einen GLK I, im Herbst haben wir einen Mini-Kurs und einen GLK I durchgeführt. Die Kurse sind im Gesamten gut angekommen und auch angenommen worden. Der wieder eingeführte Orientierungskurs war mit 14 Teilnehmern gut besucht.

Im Berichtszeitraum kam das Team zu fünf Sitzungen zusammen, darunter zu einer gemeinsamen Klausur mit dem SAFTeam (Schulungsthema: „Rhetorik und Stimmtraining“) und zu einem Team-Tag. Nachdem im September letzten Jahres Julia und Michaela Anders als Teamleiterinnen aufhörten, konnte nun im Herbst eine neue Teamleitung gewählt werden: Melly und Lioba Becker. Euch beiden ein herzliches Dankeschön für Eure Bereitschaft!

Ganz verabschieden musste sich das Team von Julia, Michaela, Conny Herzog und Maria Rieger, nach vielen Jahren aktivem und hervorragendem Engagement!!

Ein großes Thema im Kursleiterteam ist zurzeit eine Überarbeitung des Kurskonzeptes (Ein Dank gilt dabei Chris Kressierer, der das Ganze federführend in die Hand genommen hat!). Hierbei sollen veraltete Inhalte erneuert und Aktuelles hinzugefügt werden. Diese Arbeit wird wahrscheinlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Nichts desto trotz werden die Kurse natürlich nicht in den Hintergrund geraten. Sie werden weiterhin im selben Maße angeboten, so zum Beispiel an Ostern wieder der OK und der GLK I.. Im Herbst gibt es dann den GLK I, GLK II und den Ministranten-Gruppenleiterkurs.

Ein eher nicht so positiver Punkt ist die Kursleiterausbildung. Diese ist aufgrund mangelnder Teilnehmermotivation erst einmal zurück gestellt worden. Es wird gerade überlegt, ob eine Kursleiterausbildung in Kooperation mit einem anderen Diözesanverband möglich bzw. sinnvoll ist.

Trotzdem ist das Kursleiterteam ein sehr wichtiges und starkes Team, das einen wesentlichen Teil unserer Arbeit auf Diözesanebene übernimmt. Hier möchten wir dem gesamten Team und der Leitung Lioba und Melly Becker für das große Engagement danken!

1 5.3 KOJAK-TEAM

2 *3 Katharina Maier*

4 Das Team des KOJAK bestand im letzten Jahr aus Jennifer Becker (Teamleitung), Christine Huber,
5 Katharina Maier, Katharina Maier (DL) und Michael Lenz, der das Team nicht nur organisatorisch,
6 sondern auch redaktionell tatkräftig unterstützte. Für das Layout war Caroline Nagler zuständig;
7 die Zusammenarbeit klappte hervorragend.

8 Bis zum Redaktionsschluss des Berichtshefts hat das Team drei KOJAK-Ausgaben auf den Weg
9 gebracht. Das erste Heft beschäftigte sich mit den sozialen Netzwerken und ihrem Einfluss auf
10 Jugendliche. Im Zweiten ging es natürlich um das Festival MÄBLÖS und die dritte Ausgabe hatte
11 die Verbandsstruktur der Kolpingjugend zum Thema. In ergiebigen Sitzungen und durch den zahl-
12 reichen Austausch von E-Mails konnte jedes Mal ein tolles Heft erscheinen. Ein großer Dank ge-
13 bührt hier Jenny Becker, die mit großem Eifer und Erinnerungen auf die Einhaltung der Termine
14 schaute und auch sonst immer alle tatkräftig unterstützte. Leider hörte sie zum Ende September als
15 Teamleiterin auf. Deshalb hat das Team momentan keine Leitung und leider nur sehr wenige Mit-
16 glieder. Wenn Du also Lust hast, mitzuarbeiten bist Du herzlich willkommen. Melde Dich einfach im
17 Jugendreferat oder auf der DIKO!

1 6. DAT- Bericht

2
3 *Katharina Maier*

4
5 Die zentrale Aufgabe des Diözesanen Arbeitsteams (DAT) ist
6 die Zusammenarbeit und die Kooperation mit den Bezirken
7 untereinander; sie reicht vom einfachen Austausch aktueller
8 Themen oder Probleme bis hin zu kreativen Ideen. Die Diö-
9 zesanleitung holt sich Feedback und Anregungen von den
10 Bezirksleitungen in vielen Angelegenheiten. Zudem haben die Bezirksleiter die Chance, im Rahmen
11 der DAT-Treffen die Arbeit der Diözesanleitung und die Richtung, in die sich der Diözesanverband
12 bewegt, zu überprüfen.



13 Im zurückliegenden Jahr kam der DAT viermal zu einer Sitzung in München zusammen. Davon
14 fand ein Treffen gemeinsam mit dem KT (Koordinationsteam) statt, bei welchem die Bezirks – und
15 Teamleitungen über das Jahresprogramm abstimmten.

16 Ein DAT-Wochenende oder eine DAT-Klausur fanden nicht statt, da dafür nur relativ wenig Leute
17 Zeit hatten.

18 Stimmberechtigt waren vier Bezirke: Ebersberg, Traunstein, München und seit Oktober Töl-Wor-
19 MB. Leider waren nicht immer alle Bezirke vertreten. In der letzten Sitzung im Oktober konnte je-
20 doch jeder Bezirk seine Stimme wahrnehmen.

21 Die DL möchte sich ganz herzlich bei allen Bezirksleitungen und Jugenddelegierten für die tolle und
22 produktive Mitarbeit und die gute Unterstützung im letzten Jahr bedanken!

2 **7. Bezirke/Basisarbeit**

4 **7.1 BEZIRK MÜNCHEN**



5
6 Die Bezirksleitung im vergangenen Jahr

7
8 stimmberechtigt:

9 Bernhard Stürber *(Präses)*
10 Christian Grolik *(Vorsitzender Bezirksverband München)*
11 Michaela Davanzo *(bis 2014)*
12 Alexander Schelle *(bis 2012)*

13
14 beratend:

15 Maria Arnold *(Diözesanleitung bis November 2011)*
16 Susi Lösch *(Diözesanleitung ab November 2011)*
17 Florian Haftmann *(Webmaster, Vertreter in überverbandlichen Gremien)*

18
19 Die Bezirksleitung traf sich im vergangenen Jahr zu vier Bezirksleitersitzungen und zur Bezirkskonferenz. Auf der Bezirkskonferenz wurde Alexander Schelle nach drei Jahren verabschiedet. Weitere Ämter konnten leider nicht neu besetzt werden.

22 Wir wollen Alexander noch einmal für sein Engagement in den letzten Jahren danken und ihm für seine Zukunft alles Gute wünschen!

24 Speziell unserem Bezirkspräses Bernhard Stürber sei an dieser Stelle gedankt, da er nach wie vor immer ein offenes Ohr für mich hat und mir auch in der schmalen Besetzung weiterhin tatkräftig zur Seite steht.

27 In diesem Jahr waren wir wieder auf dem „Bennofest“ der katholischen Verbände Münchens mit einem Infostand vertreten. Die Herzwaffeln, die wir angeboten haben, lockten Jung und Alt zum Stand der Kolpingjugend.

30 Die Bezirksleitung war auf den verschiedensten Jubiläen im Bezirk vertreten, konnte somit neue Kontakte knüpfen und zeigte mit dem Jugendbanner Präsenz.

32 Im Juni starteten wir erstmals mit einem Angebot für junge Erwachsene, das auf Initiative einer jungen, zugezogenen Familie entstand. Für das kommende Jahr steht der Aufbau dieses Angebots weiterhin im Fokus der Bezirksleitung.

35 Kontaktverbindungen hatte die Bezirksleitung im letzten Jahr zu den Kolpingfamilien Giesing, Bad Aibling, Haidhausen und Pasing.

1 Weiterhin hatten wir Kontakt zum BDKJ in der Region München und zur Arbeitsgemeinschaft der
2 Katholischen Verbände in der Region München (ARGE).

3 Wir haben die Kolpingjugend auf der zweimal jährlich stattfindenden Stadt- und Regionalversamm-
4 lung des BDKJ in der Region München weiterhin vertreten.

5 Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an Christian Grolik, der als Vorsitzender des Bezirks-
6 verbands München der Bezirksleitung immer mit Rat und Tat zur Seite steht und uns bei Aktionen
7 weitestgehend unterstützt.

8 Auf Diözesanebene war die Bezirksleitung auf der Diözesankonferenz der KJ, im DAT sowie auf
9 den Diözesanversammlungen des Kolpingwerks vertreten.

10 Ebenfalls wichtig war uns die Vertretung bei den Bezirksversammlungen des Kolpingwerks Mün-
11 chen, sowie deren Veranstaltungen, z.B. die Bezirksmaianacht, die Bezirksversammlung und die
12 Vorständetagung.

13 An dieser Stelle möchte ich den Mitgliedern der Bezirksleitung für ihr Engagement und die aufge-
14 brachte Zeit danken und ihnen viel Freude, Zeit und Mut für ihre zukünftige Arbeit wünschen.

15
16 *Anmerkung von Susi Lösch für die Diözesanleitung:*

17 Zunächst möchte auch ich dem Alex für sein Engagement in der Kolpingjugend herzlich danken
18 und wünsche ihm weiterhin alles Gute!

20 Die Kolpingjugend in einem Bezirk mehr oder weniger alleine zu leiten ist, denke ich, nicht immer
21 einfach und oft sehr mühsam. Trotzdem ist es der Bezirksleitung gelungen, ein neues Projekt ins
22 Leben zu rufen, welches meiner Meinung sehr sinnvoll und ausbaufähig ist. Wir freuen uns sehr
23 über das neue Angebot, da die Zielgruppe Junge Erwachsene z.B. auch im Jahresprogramm der
24 Diözese noch kaum bis gar nicht angesprochen ist und hoffen, dass mit dem Angebot noch viel
25 Erfolge für den Bezirk verzeichnet werden können.

26 Ein Dank gilt auch für die konstante und für den Verband sehr wichtige Vertretung in der BDKJ-
27 Stadt- und Regionalversammlung München und für die tolle Präsenz beim Bennofest. Ich möchte
28 mich auch bei dir, Michaela herzlich für dein Engagement bedanken! Ich hoffe, dass du auch im
29 nächsten Jahr deine Motivation behältst und weiterhin auf die anderen BL-Mitgliedern so gut zäh-
30 len kannst.

7.3 BEZIRK TRAUNSTEIN

Bezirksleitung: Katharina Huber, Peter Niedermeier, Katharina Paetzelt, Stephanie Pscherer
Schnupper-Bezirksleitung: Monika Huber, Sarah Kohl
Beratend: Johannes Masuch (DL bis Dezember 2011), Michael Lenz (Jugendreferent, ab Dezember 2011 für die DL), Peter Glaser (Jugendstelle), Christopher Appelt (Jugendstelle)



Nachdem sich auf der letzjährigen Bezirkskonferenz für die verabschiedeten Bezirksleiter (BL) Christine Huber und Matthias Schrott erfreulicherweise sechs neue Bewerber für die Stellen der Bezirksleiter bewarben, wurden Katharina Huber, Peter Niedermeier, Katharina Paetzelt und Stephanie Pscherer als neue Bezirksleitung gewählt. Monika Huber und Sarah Kohl wurden noch am selben Abend zu Schnupper-Bezirksleitern ernannt, so dass die Leitung des Bezirks Traunstein im vergangenen Jahr "überbesetzt" war.

Auf einem sehr produktiven Klausurtag in Trostberg am 26.11.2011 stellte sich der neue, für die Kolpingjugend zuständige Mitarbeiter der katholischen Jugendstelle, Christopher Appelt, vor. Während des Tages wurden neben dem gemeinsamen Kennen lernen und einem gemeinsamen Jahresrückblick Ämter und Zuständigkeitsbereiche verteilt. Außerdem überlegte die Bezirksleitung, worauf sie im nächsten Jahr besonderen Wert legen möchte und setzte sich einige Ziele für das kommende Jahr. Geplant waren beispielsweise, fünf neue Kolping-Mitglieder zu gewinnen und ein Treffen mit den Jugendleitern aus Tittmoning, Trostberg und Waging zu veranstalten.

In insgesamt fünf BL-Sitzungen wurde der Großteil dieser Vorhaben – zum Teil leicht abgewandelt – geplant und anschließend umgesetzt.

Da sich das Team der Bezirksleiter aus mehreren neuen Mitgliedern zusammensetzt, veranstaltete die BL am 25.02.2012 einen Koch-und-DVD-Abend als „Zeit für uns“, um sich in lockerem Rahmen besser kennen zu lernen. Der Abend war sehr gemütlich und entspannend, so dass etwas Ähnliches im September wiederholt wurde.

Zudem richtete die BL am 9. März ein „Dinner im Dunkeln“ aus, bei dem die sechs Jugendleiter aus Tittmoning, Trostberg und Waging sowie die diözesane Begleitung, Michael Lenz, teilnahmen. Dieses Abendessen im (fast) vollständig abgedunkelten Raum sollte die Möglichkeit einerseits zur Erfahrung des Essens im „erblindeten“ Zustand und andererseits zum Kennen lernen der Jugendleiter und Bezirksleiter untereinander bieten. Der Abend war – trotz kleinerer Unfälle wie einem zerbrochenen Teller ☺ – für alle Beteiligten interessant und lustig.

In den folgenden Monaten beteiligte sich die BL an verschiedenen Veranstaltungen wie der Einführung des Jugendpflegers Christopher Appelt und dem „100-Stunden-Gebet“ in Siegsdorf, bei dem

1 wir zwei Stunden gestalteten. Auch bei der Einweihung der neuen Jugendstelle waren wir dabei
2 und sorgten mit kleinen Erfrischungen für das leibliche Wohl.

3 Beim Kolping-Jugendfestival „Maßlos – egal, wir machen's bunt!“ vom 29.6.2012 bis 1.7.2012 war
4 die BL als Helfer und Teilnehmer zusammen mit Jugendlichen aus Waging und Trostberg dabei.

5 Wir führten dabei auch eine GeoCaching-Aktion durch, bei der sich die Jugendlichen mit Hilfe von
6 GPS-Geräten trotz der Hitze mit Eifer auf die Suche nach selbst versteckten "Schätzen", sogenann-
7 ten Caches, machten und auch selber Caches verstecken konnten.

8 Am 29.7.2012 organisierte die BL eine eigene Aktion für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren, und
9 zwar die „Erste Schlappenfußball-Bezirksmeisterschaft“. Zusammen mit rund 15 Kindern und Ju-
10 gendlichen vor allem aus Waging und Trostberg rutschten wir auf Teppichfließen durch den Wa-
11 gänger Pfarrsaal und versuchten, den Ball ins gegnerische Tor zu schießen. Um uns von den An-
12 strengungen zu erholen, grillten wir nach der Siegerehrung allerlei Köstlichkeiten.

13 Eine Großaktion war wieder das Bezirkszeltlager am Irschenberg vom 5.8.2012 bis 11.8.2012 mit
14 dem Thema "Zirkus". Das Team aus "alten Hasen" und Neulingen unter der Leitung von Rosa No-
15 derer und Katharina Huber fand schon auf dem lustigen und produktiven Vorarbeitswochenende
16 im Juni zu einer guten Gemeinschaft zusammen. Neben dem gegenseitigen Kennen lernen stand
17 das Ausarbeiten des Programms für die Woche auf dem Plan, so dass den 36 Kindern und Jugend-
18 lichen im August trotz einiger Krankheitsfälle im Team und teils wechselhaftem Wetter ein buntes
19 Programm geboten werden konnte. Es fanden beispielsweise gemütliche Abende am Lagerfeuer,
20 Großgruppenspiele, ein Pfostenlauf, ein Theaterabend mit selbst geschriebenen Stücken, eine Gru-
21 selnacht sowie die Beachparty mit den berühmt-berüchtigten Leitzach-Burgern und noch vieles
22 mehr statt. Am Ende der Woche fuhren alle müde, aber begeistert wieder nach Hause.

23 Für den November ist noch ein Nacharbeitswochenende des Zeltlager-Teams geplant, bei dem
24 eine Reflexion über die Zeltlagerwoche stattfinden wird.

25 An dieser Stelle möchten wir gleich darauf hinweisen, dass im nächsten Jahr das Zeltlager des Be-
26 zirks Traunstein nicht wie gewohnt in der 1., sondern erst in der 4. Augustwoche stattfinden wird!

27 Am 16.9.2012 beteiligte sich die BL mit kleineren Spielen sowie einem Informationsstand am
28 „Wonneberger Landherbst“ und konnte dabei Werbung für Kolping und die Aktionen wie z.B. das
29 Zeltlager machen.

30 Die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden sowie der Diözese und den Erwachsenen verlief wie-
31 der sehr gut. Die BL stand in engem Kontakt mit der Jugendstelle und freut sich, dass sie seit No-
32 vember Christopher Appelt als neue „Begleitperson“ hat. Die BL nahm an VVTs sowie der BDKJ-
33 Jahresvollversammlung teil. Außerdem kommt weiterhin ein Mitglied des BDKJ-Kreisvorstandes aus
34 der Kolpingjugend. Auch bei den Sitzungen des DAT (Diözesanes Arbeitsteam) sowie der Diöze-
35 sankonferenz (Diko) war der Bezirk Traunstein vertreten. Leider ist Hansi Masuch, der für uns zu-
36 ständige Diözesanleiter, im Januar aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten.

1 Wir wurden jedoch von Michael Lenz begleitet und konnten uns mit Fragen immer an ihn wenden.
2 Danke dafür!
3 Insgesamt kann die Bezirksleitung auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Besonders freut es uns,
4 dass wir erste Kontakte zu den Jugendleitern aus Tittmoning herstellen konnten. Wir hoffen, dass
5 sich diese im nächsten Jahr noch weiter verbessern. Außerdem konnten wir in Waging sieben neue
6 Kolping-Jugendmitglieder aufnehmen. Herzlich Willkommen, wir freuen uns, dass ihr jetzt auch
7 dazu gehört!

8
9 Für die Bezirksleitung

10 Katharina Huber

11
12 *Anmerkung von Michael Lenz für die Diözesanleitung:*

13
14 Überrascht und zugleich begeistert zeigte sich die Diözesanleitung, dass bei der Beko 2011 vier
15 BezirksleiterInnen und zwei Schnupper BL gewählt wurden.

16 Mit viel Eifer und Elan beging die Traunsteiner Bezirksleitung das Jahr 2012: Unter anderem veran-
17 staltete die BL ein „Dinner in the dark“, beteiligte sich beim „100 Stunden Gebet“ in Siegsdorf, bot
18 eine „Geocaching – Aktion“ beim Jugendfestival an, führte eine „Schlappenfußball – Bezirksmeis-
19 terschaft“ durch und präsentierte sich beim „Wonneberger Landherbst“. Darüber hinaus fand noch
20 das Bezirkszeltlager mit 36 begeisterten Kindern und Jugendlichen an der Leitzach statt.

21 Aber nicht nur durch zahlreiche innovative Veranstaltungen glänzte die Bezirksleitung, sondern
22 darüber hinaus war es allen ein Anliegen auch als BL - Team zusammen zu wachsen. Man gab sich
23 als Team die Zeit und veranstaltete die Abende „Zeit für uns“.

24 Die Diözesanleitung möchte sich recht herzlich für das Engagement der sechs BLer bedanken.
25 Ganz besonders freut es uns, dass Ihr im Kolpingjugendkalender 2013 mit Bild und mit dem Pro-
26 jekt „Dinner in the Dark“ vertreten seid!

27 Nach Redaktionsschluss fand noch die Beko 2012 statt: Nachdem Katharina Huber und Stephanie
28 Pscherer aus Zeitgründen ihr Amt niederlegten, rückten die beiden Schnupperer Monika Huber und
29 Sarah Kohl nach. Somit besteht die aktuelle Bezirksleitung Traunstein aus Monika Huber, Katharina
30 Paetzelt, Sarah Kohl und Peter Niedermeier. Ein großer Dank gebührt Katharina Huber und Ste-
31 phanie Pscherer für Ihre Arbeit als Bezirksleiterinnen.

32 Der neuen / alten kompletten BL: Viel Spaß in Eurem Amt! Wir freuen uns auf die gemeinsame
33 Zusammenarbeit!

7.4 BEZIRK EBERSBERG

Wie auch schon in den letzten Jahren, gab es leider auch im vergangenen Jahr keine Bezirksleitung im Bezirk Ebersberg. Barbara Purschke hat sich jedoch erneut bei der letzten Diözesankonferenz als Bezirksdelegierte dazu bereit erklärt, sich um die Bezirksarbeit zu kümmern. Derzeit gibt es in Grafing, Glonn und Ebersberg aktive Kolpingjugenden.



Im Juni 2012 organisierte Barbara Purschke gemeinsam mit Jugendlichen eine bezirksweite Fahrt zum Diözesanjugendfestival „MaßLOS – Egal, wir machen's bunt“, veranstaltet von der Kolpingjugend des Diözesanverbandes München und Freising. Mit einer kleinen, aber feinen Gruppe von acht hoch motivierten Jugendlichen machte sie sich am 29. Juni 2012 auf den Weg nach Königsdorf. Dort verbrachte die Gruppe eine tolle, erlebnisreiche und schlaflose Zeit! Vielen Dank für dieses schöne Erlebnis! Die Zusammenarbeit mit der Jugendstelle ist sehr gut! Unsere „neue“ Jugendpflegerin Bernadette bleibt uns zum Glück auch weiterhin erhalten, und somit kann man die gemeinsame Arbeit noch mehr vertiefen. Auch im BDKJ waren wir bei allen Versammlungen vertreten und haben gemeinsam mit unseren Übergangs-BDKJ-Kreisvorständen diskutiert, geplant und die neue Satzung verabschiedet. Zudem hatte Barbara Purschke für den Kreis Ebersberg auf der BDKJ-Herbst- Diözesanversammlung die Kreisstimme wahrgenommen. Bei den DATs und der DIKO ist der Bezirk Ebersberg natürlich immer vertreten. Für die Zukunft hoffen wir, dass wir als Bezirk noch enger zusammenwachsen und gemeinsam Aktionen erleben können.

Barbara Purschke

Anmerkung von Susi Lösch für die Diözesanleitung:

Trotz der fehlenden Bezirksleitung ruhte auch in diesem Bezirk die Arbeit nicht. So konnte eine ganze Gruppe Jugendlicher für das Jugendfestival mobilisiert werden, und auch das Zeltlager fand wie gewohnt statt. Zudem war der Bezirk in sämtlichen Gremien vertreten. An dieser Stelle ein herzliches Dankschön an Babsi für die gute Bezirksarbeit, für den Kontakterhalt auch zur Diözesanebene und für das wirklich aktive Engagement und die Zuverlässigkeit! Erfreulich ist auch, dass durch Barbara aufgrund der Ecuador-Fahrt nun ein weiteres Kolpingmitglied Mitglied im AK-Amstad vom BDKJ ist, was den ohnehin schon guten Kontakt des Bezirks zum BDKJ (auf Kreis- und Diözesanebene) verstärkt.

Ich hoffe, dass dir, Babsi, dein Engagement auf der Kolpingjugend-Diözesanebene auch weiterhin so viel Spaß macht wie bis jetzt und freue mich hier schon auf weitere gemeinsame Stunden ☺.

7.5 Bezirk Tölz / Wolfratshausen / Miesbach

Mit dem Hintergrund die Kolpingjugend im Bezirk Tölz-WOR-MB wieder aufzubauen und das Profil unserer Kolpingarbeit zu schärfen wurde das Jugendforum (Jufo) ins Leben gerufen, das am 28.April 2012 in Bad Tölz zum ersten mal stattfand. Gestaltet wurde dieser Nachmittag von Maria Thanbichler, Wolfgang Nefzger, Alexander Lankes und Lisa Huber.

Eingeladen waren Jugendliche und Jugendbeauftragte aus unserem Bezirk.

Das SAFT-Team, Michi Lenz und Susi Lösch waren auch vor Ort um die Möglichkeiten aufzuzeigen, was der Verband Kolping auf Diözesanebene bietet. Das SAFT-Team lockerte die Runde mit Kenennen Lernspielen auf.

Wir machten uns an diesem Tag Gedanken warum wir genau bei Kolping sind, was Kolping ausmacht und welche Probleme es auch bei der Kolpingarbeit gibt.

Als eine Lösung für einige der genannten Probleme im Jufo 1.0 ist ein Filmprojekt entstanden, das den Bezirksverband filmerisch darstellen will. Ebenso sollen die Ideen die auf dem Jufo 1.0 gesammelt wurden auf einer Kolpingbezirks-facebook-Seite weitergesponnen werden.

Rosalie Klawonn wurde dieses Jahr zur neuen Jugendleiterin in der Kolpingsfamilie Waakirchen gewählt. Im Sommer gab es wie jedes Jahr das Bezirkszeltlager an der Leitzach für Kinder und Jugendliche von 10-14 Jahren.

Im Herbst wurde nun an das erste Jugendforum 1.0 angeknüpft und das zweite Jufo 2.0 fand am 13.Okttober 2012 in Waakirchen statt.

Diesmal haben wir eine Ideenbörse für die Familien gemacht, d.h. jeder sollte eine gute Aktivität von seiner Kolpingarbeit vorstellen, sodass die anderen Familien das evtl in ihre Arbeit übernehmen können. Die fünf Säulen von Kolping waren auch ein großes Thema des Forums. Es wurde zu jeder Säule eine Aktion für Jugendliche ausgearbeitet. Im nächsten Jufo im Mai 2013 wollen wir eine erarbeitete Aktion im Rahmen des Jufo durchführen.

Lisa Huber wurde zur Bezirksleiterin gewählt und schnuppert nun durch alle neuen Aufgaben.

Lisa Huber

Anmerkung von Dominik Mertens für die Diözesanleitung

Die Idee des Bezirks, eine Jugendreferentin einzustellen, kann als sehr positiv beurteilt werden. So konnte Lisa Huber viel Neues anstoßen und die Jugendarbeit wieder etwas beleben. Auch die beiden Jugendforen sind gut gelaufen, und die Diözesanleitung wird auf jeden Fall schauen, wie sie Lisa weiterhin unterstützen kann. An dieser Stelle möchte ich ihr noch einmal herzlich zur Wahl als Bezirksleiterin gratulieren und ihr für ihr Engagement danken. Wir können also wieder positiv in die Zukunft blicken und hoffen, das Potential des Bezirks voll ausnutzen zu können.

8. Mitgliederstatistik

Die folgende Mitgliederstatistik wird Dir mit freundlicher Unterstützung der Mitgliederabteilung des Kolpingwerkes Deutschland präsentiert.

	Kinder (00-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-29)	2012 gesamt	2011 gesamt
Bezirk Bad Tölz/Wolfratshausen/Miesbach					
Bad Tölz	0	3	31	34	31
Dietramszell	0	0	0	0	0
Geretsried	8	10	20	38	39
Gmund	0	0	0	0	0
Hohenrain	7	6	5	18	19
Holzkirchen	0	2	18	20	20
Irschenberg	0	2	28	30	37
Leitzachtal	2	6	7	15	15
Lenggries	0	0	9	9	11
Miesbach	2	3	34	39	43
Schäftlarn	19	12	39	70	76
Waakirchen	5	6	6	17	19
Waldrain	11	19	19	49	45
Wolfratshausen	16	9	39	64	55
Gesamt	70	78	255	403	410

Bezirk Berchtesgadener Land

Bad Reichenhall	4	10	6	20	21
Berchtesgaden	0	0	1	1	1
Freilassing	0	0	0	0	1
Teisendorf	3	5	6	14	12
Gesamt	7	15	13	35	35

Bezirk Dachau

Altomünster	0	0	12	12	13
Dachau St. Jakob	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	12	12	13

Bezirk Ebersberg

Ebersberg	11	14	58	83	84
Forstinning	2	1	0	3	3
Glonn	0	1	9	10	11
Grafing	1	2	8	11	11
Kirschseeon	2	4	3	9	9
Markt Schwaben	2	10	9	21	26
Poing	4	14	50	68	66
Gesamt	22	46	137	205	210

Bezirk Erding

Altenerding	16	4	16	36	37
Erding	17	20	14	51	50
Isen	2	2	1	5	3
Klettham	9	6	13	28	33
Maria-Dorfen	0	0	1	1	3

	Kinder (00-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-29)	2012 gesamt	2011 gesamt
Taufkirchen	3	3	3	9	10
Gesamt	47	35	48	130	136

Bezirk Freising/Landshut

Freising	3	11	25	39	39
Geisenhausen	0	0	10	10	10
Landshut Zentral	0	0	0	0	0
Landshut St. Margaret	0	0	0	0	0
Moosburg	30	11	20	61	69
Gesamt	33	22	55	110	118

1

Bezirk Fürstenfeldbruck

Alling	8	9	4	21	21
Eichenau	5	1	0	6	0
Fürstenfeldbruck	1	0	0	1	1
Germering-St.Martin	0	0	0	0	0
Gilching-Argelsried	0	0	0	0	0
Gröbenzell	0	0	0	0	0
Olching	7	9	29	45	47
Puchheim	0	0	0	0	0
Gesamt	21	19	33	73	69

Bezirk Garmisch-Partenkirchen

Garmisch	0	3	20	23	18
Grainau	0	0	15	15	17
Hohenpeißenberg	0	0	3	3	5
Mittenwald	3	29	51	83	52
Oberammergau	1	0	17	18	20
Partenkirchen	2	1	2	5	7
Peiting	0	0	1	1	2
Gesamt	6	33	109	148	121

Bezirk München

Izmaning	16	9	14	39	39
Zentral	0	0	0	0	0
Au	0	0	0	0	0
Englschalking	1	0	0	1	1
Giesing	0	9	42	51	60
Haidhausen	4	1	2	7	5
Neuhausen	0	0	1	1	2
Pasing	1	1	7	9	9
St. Anna	0	0	0	0	0
St. Benno	0	0	0	0	0
St. Joseph	0	0	0	0	0
St. Lukas	0	1	7	8	8
St. Maximilian	0	0	0	0	0
St. Rupert	0	0	0	0	0
St. Theresia	0	0	0	0	0
St. Willibald	1	2	0	3	3
Sendling	4	0	2	6	6

Sendling-St. Korbinian	2	0	1	3	3
Unterhaching	4	2	5	11	13
Neubiberg	2	7	11	20	20
Oberhaching	17	13	32	62	60
Oberschleißheim	0	2	4	6	9
Unterföhring	10	4	2	16	16
Gesamt	62	51	130	243	254

1

Bezirk Mühldorf / Altötting

Haag	0	0	0	0	1
Mühldorf	22	1	8	31	20
Neumarkt St. Veit	1	1	4	6	6
Töging	0	0	2	2	3
Waldkraiburg	0	1	1	2	3
Gesamt	23	3	15	41	33

Bezirk Rosenheim

Aschau	0	0	0	0	0
Bad Aibling	0	7	17	24	24
Endorf	0	0	0	0	0
Feldkirchen	0	0	0	0	0
Oberaudorf	0	0	0	0	0
Prien	15	7	25	47	46
Rohrdorf	0	3	1	4	4
Rosenheim	0	0	0	0	0
Wasserburg	0	0	0	0	0
Gesamt	15	17	43	75	74

2

Bezirk Traunstein

Inzell	2	5	5	12	12
Ruhpolding	4	5	9	18	18
Siegsdorf	0	0	0	0	0
Tittmoning	15	6	17	38	33
Traunreut	0	1	4	5	4
Traunstein	2	1	7	10	11
Trostberg St. Andreas	14	22	30	66	67
Trostberg-Schwarzau	0	0	0	0	0
Waging	9	13	9	31	31
Gesamt	46	53	81	180	176

Regionale Mitglieder	3	2	3		
	Kinder (00-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-30)	2012 gesamt	2011 gesamt
Gesamte Diözese	355	374	934	1663	1657

3

1

2

Jahres-Entwicklung

Gesamte Diözese	Kinder (00-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-30)	gesamt
2002	464	397	1222	2083
2003	469	399	1185	2053
2004	477	404	1109	1990
2005	476	385	1079	1940
2006	457	354	1018	1829
2007	433	341	1013	1787
2008	428	308	991	1727
2009	452	326	970	1748
2010	418	328	960	1706
2011	386	326	945	1657
2012	355	374	934	1663

9. Teams / AKs der Kolpingjugend / BezirksleiterInnen / Diözesanleitung / Vorstand / Jugendbüro

9.1 KURSLEITERINNEN-TEAM

Teamleitung:

Melanie Becker und Lioba Becker

Team:

Veronika Vogl, Angela Stemmer, Maria Arnold, Jennifer Becker, Lena Mertens, Dominik Mertens, Susanne Lösch, Simone Schleich, Johannes Scharlach, Elisabeth Widmann, Veronika Echtler, Christian Kreßierer.

9.2 SAFT: SCHULUNGS- AKTIONS- UND FREIZEITENTEAM

Teamleitung:

Zur Zeit nicht besetzt. (Stand zum 31.10.2012)

Team:

Lioba Becker, Jennifer Becker, Maria Rieger, Simone Schleich, Lorenz Schauer, Vanessa Breundl, Elisabeth Reußner, Lena Mertens, Lucas Dinter.

9.3 KOJAK-TEAM

Teamleitung:

Zur Zeit nicht besetzt. (Stand zum 31.10.2012)

Team:

Katharina Maier, Franziska Schräck, Tine Huber, Katharina Maier (DL) und Michael Lenz.

1 9.5 BEZIRKSLEITER / BEZIRKSLEITERINNEN / JUGENDDELEGIERTE

	Bezirksleiterinnen / Jugenddelegierte	Bezirksleiter / Jugenddelegierter
Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach		
	Lisa Huber	
Berchtesgadener Land		
Dachau		
Ebersberg		
	Barbara Purschke	
Erding		
Freising / Landshut		
Fürstenfeldbruck		
Garmisch Partenkirchen		
Mühldorf / Altötting		
München		
	Michaela Davanzo	
Rosenheim		
Traunstein		
	Katharina Paetzelt	Peter Niedermeier
	Monika Huber	
	Sarah Kohl	

1 9.6 DIÖZESANLEITUNG DER KOLPINGJUGEND

2	3	4	5
Stimmberechtigt:	6	7	8
Susi Lösch	9	10	11
Katharina Maier	12	13	14
Christoph Huber	15	16	17
Dominik Mertens	18	19	20
Beratend:	21		
Michael Lenz			
Werner Attenberger			
Eva Jelen			

4 9.7 JUGENDREFERAT DER KOLPINGJUGEND

5	Michael Lenz	Jugendreferent
6	Tina Sprenzel	Teamassistentin (bis September 2012)
7	Susanne Jobst	Teamassistentin (seit September 2012)

9 9.8 DIÖZESANVORSTAND – KOLPINGWERK DIÖZESANVERBAND 10 MÜNCHEN UND FREISING

11	Stimmberechtigt:	
12	Werner Attenberger	Diözesanvorsitzender
13	Christoph Huber	Diözesanpräses
14	Luise Ruhland	stellv. Diözesanvorsitzende
15	Heinz Diehl	stellv. Diözesanvorsitzender
16	Leonhard Hauptner	Diözesanvorstandsmitglied
17	Irmgard Bergmeier	Diözesanvorstandsmitglied
18	Ingrid Rössler	Diözesanvorstandsmitglied
19	Inge Lösch	Diözesanvorstandsmitglied
20	Katharina Maier	Diözesanvorstandsmitglied
21	Susi Lösch	Diözesanvorstandsmitglied

1 Beratend:
2 **Andreas Fritsch** Diözesanreferent
3 **Alfred Maier** Geschäftsführer
4 **Michael Lenz** Jugendreferent
5

6 **10. Impressum / Herausgeber:**

7 Diözesanleitung der Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising
8 Preysingstr. 93, 81667 München
9 Telefon: 089 / 48092-2220
10 Fax: 089 / 48092-2209
11 Internet: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de
12 Die Kolpingjugend bei Facebook :



33 www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF
34 Druck: Erzbischöfliches Jugendamt München
35 Stand: 30. Oktober 2012